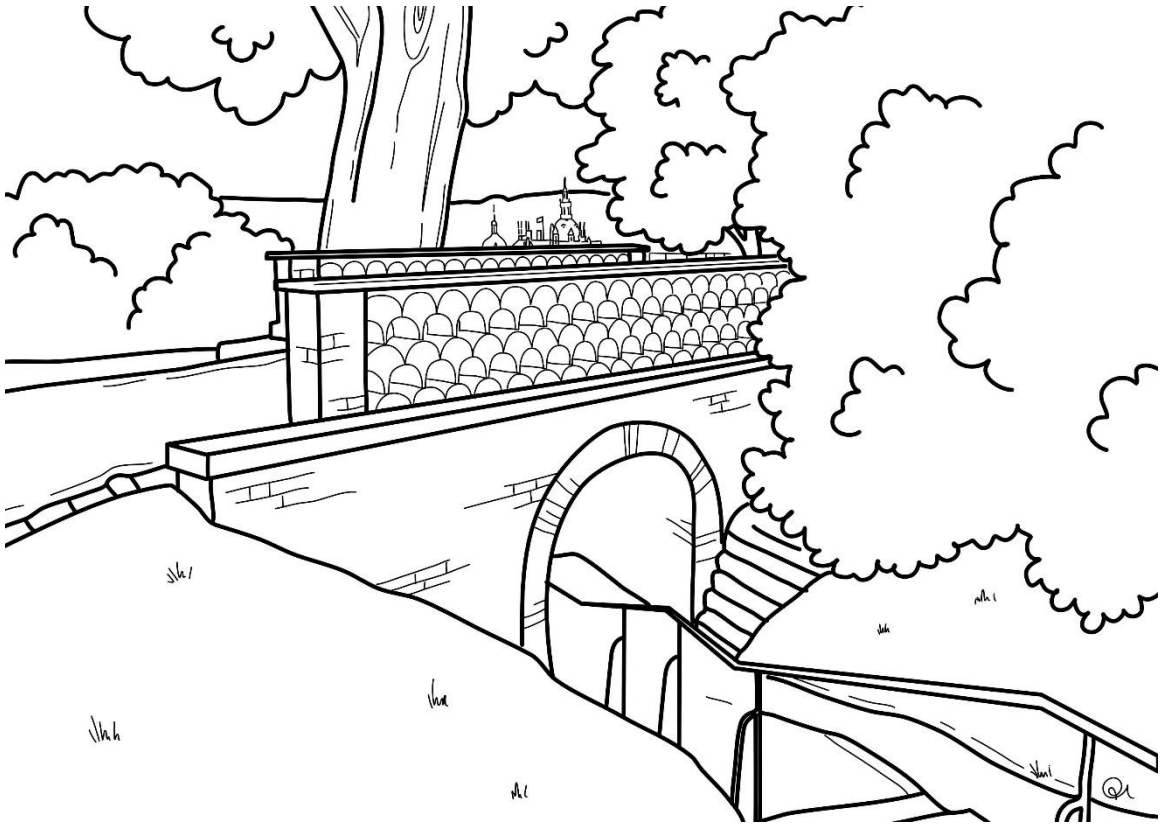
Brücken im Muskauer Park – die Rote Brücke

Während die Brücken im Schlosspark alle über die Hermannsneiße führen, dienen die Brücken im Bergpark und auf der polnischen Parkseite zur Überwindung von kleinen Schluchten. Hoch über der Stadt Bad Muskau liegt der Oberweg, von dem Du tolle Ausblicke auf das Schloss, die Brauerei und die beiden Kirchen hast. Dieser Weg wurde von Pücklers Gärtner Jacob Heinrich Rehder angelegt. In der Nähe der alten Kirchruine musste der Weg über ein kleines Tal geführt werden, durch das die Berg'sche Kirchgasse führt. Deshalb wurde an dieser Stelle 1836 eine stabile Brücke aus Ziegelsteinen erbaut. Die Farbe der Ziegel gab dem Bauwerk auch seinen Namen: Rote Brücke.

Wenn Du Dir die hübsch geformten Ziegelsteine einmal genauer anschaust, entdeckst Du Ähnlichkeiten mit der Schäferbrücke. Diese bestand zu Pücklers Zeiten ebenfalls aus besonderen Ziegeln, sogenannten „Formsteinen“. Bei der Roten Brücke wählte der Fürst jedoch keine Sterne und Kreise wie bei der Schäferbrücke, sondern Laubblätter. Sie erinnern an die Blätter des Ginkgo-Baumes (sprich: Ginko), der selten, aber sehr hübsch ist.

Im Jahr 1964 musste die Rote Brücke erneuert werden. Da das Nachbilden der Formsteine sehr aufwändig gewesen wäre, verwendete man für das neue Geländer normale Ziegelsteine und baute damit ein einfaches Gitter. Ein originaler Ginkgo-Blatt-Ziegel wurde aber aufbewahrt und ins Stadt- und Parkmuseum gebracht. Dieser Ziegel diente dann 2020 als Vorbild für die Wiederherstellung des Pückler'schen Geländers. Seitdem sieht die Rote Brücke nun wieder so aus wie zur Zeit des Fürsten.

<u>RÄTSELFRAGE:</u>
Was meinst Du, wie viele Ginkgo-Blatt-Ziegel hat die Brücke? Zähle anschließend auf beiden Seiten jeweils beide Reihen nach und vergleiche den Wert mit Deiner Schätzung!



Dies ist ein Foto der Roten Brücke um das Jahr 1900. Am rechten oberen Ende des Geländers kannst Du entdecken, dass damals schon ein Ginkgo-Blatt-Stein fehlte!

Das linke Foto zeigt die Rote Brücke heute. Wie früher bestehen die Sockel am Ende des Geländers und die eigentliche Brücke aus normalen, rechteckigen Ziegelsteinen. Auf dem rechten Foto siehst Du die Blätter des Ginkgo-Baumes.

Astrid Roscher, Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, 2025